

Checkliste: Für den reibungslosen TI-Anschluss Ihrer Praxis

Für einen reibungslosen Anschluss Ihrer Praxis an die Telematikinfrastruktur (TI) sollten Sie folgende Punkte vor und während der Installation klären und beachten:

1. Informationen über technische Voraussetzungen, Geräte und Sicherheitsmaßnahmen eingeholt

Ein Internetanschluss ist Grundvoraussetzung für die Anbindung an die TI. Idealerweise sollte ein DSL-Anschluss vorhanden sein. Ist dies nicht der Fall, rechnen Sie für Beauftragung und Installation genügend zeitlichen Vorlauf ein. Sollte vor Ort kein DSL-Anschluss möglich sein, prüfen Sie, ob alternative Anschlusswege verfügbar sind (Satellit, Kabel, LTE, UMTS, ISDN).

Darüber hinaus benötigen Sie für den TI-Zugang einen speziellen VPN-Zugangsdienst und folgende Hardware-Komponenten: Konnektor, E-Health-Kartenterminal sowie einen elektronischen Praxisausweis (SMC-B Karte).

Eine Praxis kann im Reihenbetrieb oder im Parallelbetrieb an die TI angebunden werden. Klären Sie vor der Installation, welche Anbindungsvariante für Ihre Praxis und Ihre IT-Anforderungen am besten geeignet ist und welche Maßnahmen Sie zum optimalen Schutz Ihres Praxisnetzwerks treffen müssen (Virenschutz, Firewall, usw.).

Siehe dazu Infoblatt zur technischen Ausstattung für die TI

Für die TI-Anwendungen Notfalldatenmanagement (NFDM), elektronischer Medikationsplan (eMP), elektronischer Arztbrief (eArztbrief), elektronische Patientenakte (ePA), elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (eAU) und elektronisches Rezept (eRezept) ist die Anschaffung eines elektronischen Heilberufsausweises (eHBA), auch eArzttausweis oder ePsychotherapeutenausweis genannt, ebenfalls verpflichtend. Dieser wird über die jeweilige Landeskammer beantragt.

Für die jeweiligen TI-Anwendungen sind zudem Updates des Praxisverwaltungssystems (PVS-Updates) sowie gegebenenfalls Updates auf weitere Updatestufen des Konnektors erforderlich. Für die eAU und den eArztbrief wird außerdem ein KIM-

Dienst benötigt. Weitere Informationen zu den technischen Voraussetzungen der unterschiedlichen Anwendungen stehen Ihnen auf der jeweiligen Themenseite unter www.kvb.de/TI zur Verfügung. Bei Fragen zur Verfügbarkeit und Bereitstellung der Komponenten wenden Sie sich bitte an Ihren IT-Service-Partner/TI-Anbieter.

Für die neuen Anwendungen stehen je nach Anbieter Bundle-Pakete zur Verfügung. Achten Sie daher bei der Bestellung darauf, welche Anwendungen bereits enthalten sind.

Vor dem Kauf von Komponenten und Diensten sollten Sie sich von Ihrem Systembetreuer beraten lassen und sich über die Kosten und vertraglichen Bedingungen genau informieren, da nicht der tatsächliche Rechnungsbetrag erstattet wird, sondern ausschließlich die auf Basis der TI-Finanzierungsvereinbarung festgelegten Pauschalen.

Siehe dazu Infoblatt zur Finanzierung des TI-Anschlusses

Falls Sie das Angebot eines Fremd-TI-Anbieters annehmen möchten, sollten Sie vor Vertragsunterzeichnung mit Ihrem PVS-Hersteller und dem Fremdanbieter abklären, ob zusätzliche Kosten für die Inbetriebnahme und den laufenden Betrieb anfallen und wer in Störungsfällen die Haftung übernimmt.

2. Die SMC-B Karte (Praxisausweis) inklusive PIN liegt vor und ist freigeschaltet

Um eine Verbindung zwischen der Praxis und der TI herzustellen, ist ein Praxisausweis erforderlich. Den Praxisausweis müssen Sie direkt bei einem zugelassenen Trust Service Provider (Kartenhersteller) bestellen. Für die Bestellung benötigen Sie Ihre BSNR. Zertifizierte Provider finden Sie auf der Internetseite der gematik unter <https://fachportal.gematik.de/zulassungen/>.

Von der Antragstellung bis zum Empfang der Karte und PIN können bis zu vier Wochen vergehen. Sobald Sie Ihren Praxisausweis und den Brief mit Ihrer PIN erhalten haben, schalten Sie die Karte über das Webportal des jeweiligen Kartenherstellers frei. Erst dann kann die Installation durchgeführt werden. Beim Installationstermin müssen der Praxisausweis und die PIN vor-

liegen. Letztere erhalten Sie mit einem separaten Brief vom Kartenhersteller. Bewahren Sie die PIN an einem sicheren Ort auf, da Sie sie auch während des späteren Betriebs benötigen könnten.
Siehe dazu Infoblatt zur Beantragung der SMC-B Karte

3. Update des PVS ist erfolgt

Ein Update Ihres PVS ist die Grundvoraussetzung für alle weiteren Schritte zur Anbindung an die TI. Klären Sie mit Ihrem PVS-Anbieter, wann das Update durchgeführt werden sollte.

4. Alle nötigen Passwörter liegen vor

Für eine erfolgreiche Installation müssen folgende Passwörter vorliegen:

- Benutzername/Kennwort für die Anmeldung am Betriebssystem und am PVS
- Benutzername/Kennwort für den Internetzugang
- Administratorenkennwort für die Anmeldung am Betriebssystem beziehungsweise Server und am PVS
- Zugangsdaten für den DSL-Router
- PIN der SMC-B Karte

Bitte beachten Sie, dass fehlende Passwörter zum Abbruch des Installationstermins führen können, beziehungsweise diesen erheblich verzögern und somit eventuell Mehrkosten verursachen.

5. Strom- und Netzwerkanschlüsse sind vorhanden

Für den Anschluss des Konnektors und aller Kartenlesegeräte stehen ausreichend Strom- und Netzwerkanschlüsse zur Verfügung. Je nach Anbindungsvariante und Anzahl der Geräte, die mit dem Konnektor verbunden werden müssen, ist eventuell ein Switch erforderlich. Der Konnektor muss in einem zugriffsgeschützten Bereich aufgestellt und betrieben werden.

6. SNK-Zugang ist aktiviert

Anwendungen im Sicheren Netz der KVen (SNK), wie zum Beispiel die Online-Abrechnung, können über die TI erreicht werden. Lassen Sie daher bei der TI-Installation den SNK-Zugang aktivieren und testen Sie im Anschluss, ob dieser Zugangsweg zum KVB-Mitgliederportal funktioniert.

7. Installationstermin vereinbart und Vorgespräch mit Techniker geführt

Vereinbaren Sie rechtzeitig einen Installationstermin und berücksichtigen Sie dabei, dass die Installation eventuell mehrere Stunden dauern kann und das PVS zeitweise nicht verfügbar ist. Klären Sie vorab mit Ihrem Techniker die Punkte dieser Checkliste und nennen Sie ihm bei Bedarf den Herstellernamen und Typ des DSL-Routers sowie der Firewall.

8. Installationsprotokoll erhalten

Lassen Sie sich ein Abnahmeprotokoll aushändigen. Folgende Punkte sollten Sie sich darin vom Techniker bestätigen lassen:

- Praxisname, Datum, Uhrzeit der Installation, Name des Technikers
- Integritätsprüfung für Konnektor und Lesegerät(e) ist erfolgt (Unversehrtheit von Verpackung und Siegel)
- Schutzmaßnahmen wie Firewall, Virens Scanner wurden nicht beeinträchtigt
- Auf die TI bezogenen Sicherheitsanforderungen wurde hingewiesen (Zugriffsschutz Konnektor usw.)
- Anbindungsvariante des Konnektors wird bestätigt (Reihen- oder Parallelbetrieb)
- Passwörter und PINs wurden falls erforderlich geändert und dokumentiert
- SNK-Zugang wurde aktiviert und getestet
- Funktionstest wurde erfolgreich durchgeführt
- Schulung/Einweisung Praxispersonal wurde durchgeführt

Ergänzende Hinweise für Neuzugelassene:

- Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Angebote der Anbieter und bestellen Sie rechtzeitig, sodass Sie ab Tätigkeitsbeginn mit der TI starten und die erforderlichen Anwendungen nutzen können. Beachten Sie hierbei auch Lieferzeiten.
- Bitte beachten Sie, dass für die Bestellung der TI-Komponenten eine BSNR erforderlich ist.
- Die SMC-B Karte wird für die TI-Anbindung und für die Bestellung eines KIM-Dienstes benötigt.